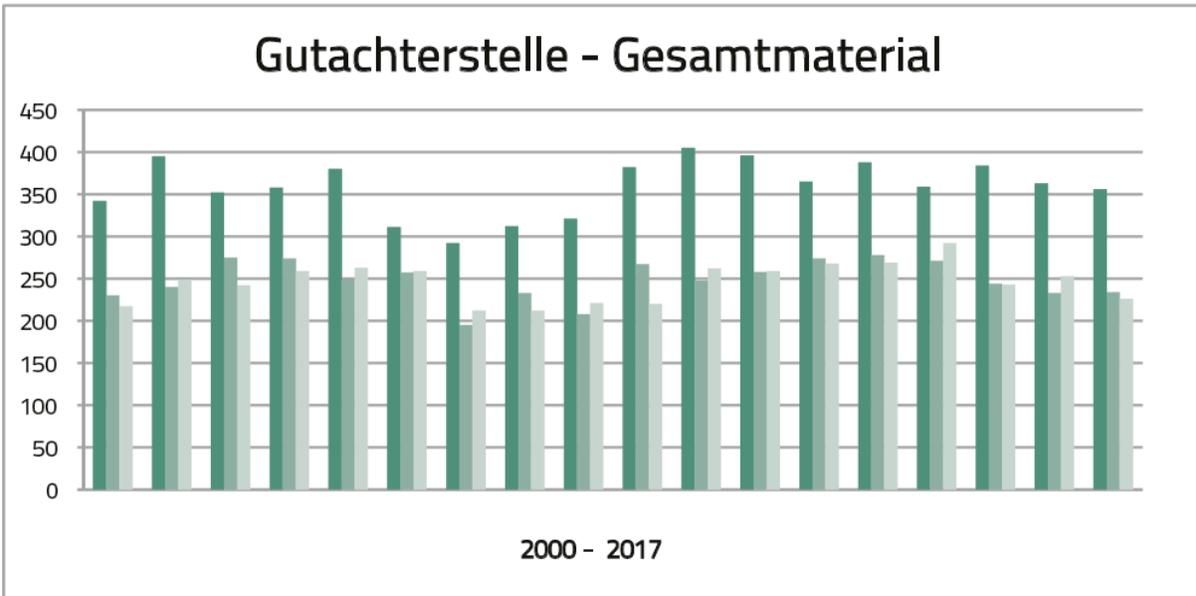
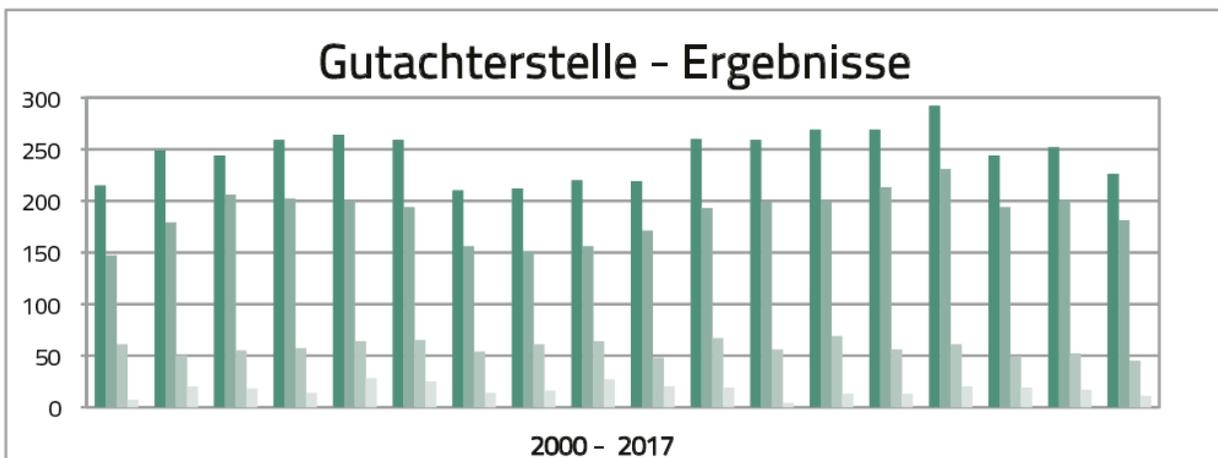


Tätigkeitsbericht 2017

Die Tätigkeitsberichte der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen unserer Kammer der letzten Jahre unterscheiden sich in Inhalt und Aussagen nur unwesentlich. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017, in dem die Gutachterstelle ihr 25-jähriges Bestehen beging, setzt diese Linie fort. Es ist also Stabilität in diesem Bereich zu vermelden. Die nachstehenden Grafiken und die anhängenden Tabellen weisen das Zahlenmaterial im Vergleich zu den Vorjahren aus. Erwähnenswert ist aber wohl, dass die Anerkennungsquote mit 19,91 Prozent zwar nur 0,6 Prozent unter der Marke des Vorjahres liegt, aber damit erstmals unter die 20-Prozent-Marke gefallen ist; vermutlich aber eher ein zufälliger Effekt.



- Gesamtmaterial
- eingeleitete Begutachtungsverfahren
- abgeschlossene Begutachtungsverfahren



- Abgeschlossene Begutachtungen
- kein Behandlungsfehler
- Behandlungsfehler mit kausaler Schadensfolge
- Behandlungsfehler ohne kausale Schadensfolge

Das Zahlenmaterial bietet also keine wesentlich neuen Gesichtspunkte, die besprochen werden müssten. Dass hinter diesen Zahlen ein erheblicher Arbeitsaufwand steht, ist sicher jedem, der das Metier etwas kennt, gut verständlich. Diesen Arbeitsaufwand hat die Gutachterstelle dank gefestigter Strukturen auch 2017 gut bewältigt. Und so ist zunächst allen zu danken, die diese Strukturen tragen. Allen voran zu danken ist unseren Gutachtern, die sich neben ihrer klinischen Tätigkeit der aufwändigen Arbeit der Beurteilung komplikationsträchtiger Behandlungsabläufe widmen und dies in hoher Qualität tun. Die hochqualifizierte juristische Beratung durch Herrn Karl Schreiner hat der Gutachterstelle 2017 einen deutlichen Zuwachs an Qualität und Autorität gebracht. Gleichmaßen zu danken ist allen Mitarbeitern der Gutachterstelle im Bereich der Erstellung von Gutachtaufträgen und nicht zuletzt unseren Mitarbeiterinnen, die die trotz Digitalisierung wachsenden Aktenberge souverän beherrschen.

Ständigen Veränderungen hingegen ist das Umfeld unterworfen, in dem sich unsere Tätigkeit vollzieht. Die Auseinandersetzungen werden mit Engagement und Aggressivität und nicht in jedem Fall sachlich geführt.

Die Bemühungen, an der Beweislastregelung im Arzthaftungsbereich Veränderungen vorzunehmen und gegebenenfalls neue außergerichtliche Strukturen zur Beurteilung von Behandlungsfehlervorwürfen zu schaffen, sind bekannt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die neue Bundesregierung in diesem Bereich positionieren wird. Die Gutachterstellen der Ärztekammern sind bemüht, sich auf diese Situation einzustellen und ihre Tätigkeit auf neue Herausforderungen auszurichten. Ein Prozess der Angleichung der Verfahrensordnungen, der dringend erforderlich ist, wurde 2017 (aus Sachsen) angestoßen; die Ergebnisse sind gegenwärtig noch nicht absehbar.

Mit der Sicherheit, auf guten Fundamenten zu stehen, geht die Gutachterstelle optimistisch in das Jahr 2018.

Dr. Rainer Kluge, Kamenz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2017“)

Jahresstatistik 2017

1.	Gesamtmaterial	Kumulativ 1992 – 2016	2016	2017
1.1.	eingegangene Anträge	8.543	363	356
1.2.	eingeleitete Begutachtungen	5.659	233	234
1.3.	abgeschlossene Begutachtungen	5.560	252	226
1.4.	am Ende des Berichtszeitraumes offene Begutachtungsverfahren			
2. Gliederung nach Einrichtungen (im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)				
n		5.661	233	234
2.1.	Klinik	3.419	133	134
2.2.	Klinikambulanz	303	14	13
2.3.	Universitätsklinik (seit 2008)	313	39	32
2.4.	Universitätsambulanz (seit 2008)	33	1	2
2.5.	Praxis	1.492	46	47
2.6.	MVZ (seit 2017)			6
3. Gliederung nach Entscheidungen (im Berichtsjahr abgeschlossene Begutachtungen)				
n		5.560	252	226
3.1.	Anspruch anerkannt:	1.357	52	45
3.1.1.	Behandlungsfehler ursächlich für Körperschaden (Anerkennung)	1.316**	49	43
3.1.2.	Anspruch anerkannt wegen unzureichender Aufklärung	41**	3	2
3.2.	Anspruch abgewiesen	4.203	200	181
3.2.1.	kein Behandlungsfehler festgestellt	3.833	183	170
3.2.2.	Behandlungsfehler festgestellt, aber nicht ursächlich für Körperschaden	370	17	11
3.3.	Anerkennungsquote (in %)	24,40 %	20,63 %	19,91 %
4. Gliederung nach Fachrichtungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)				
n		5.672	233	234
	Allgemeinmedizin	261	6	9
	Anästhesiologie und Intensivtherapie	133	2	6

Augenheilkunde	134	6	5
Chirurgie (gesamt)	2.261	67	94
Allgemeine und Visceralchirurgie		14	28
Unfallchirurgie*		41	53
Gefäßchirurgie		1	
Herzchirurgie		8	4
Kinderchirurgie		2	4
Thoraxchirurgie		0	
Plastische Chirurgie		2	3
Handchirurgie		1	2
Frauenheilkunde	452	19	10
Geburtshilfe	166	8	8
Genetik	1	0	1
HNO	163	10	12
Haut- und Geschlechtskrankheiten	56	3	2
Innere Medizin	662	44	30
Kinderheilkunde	74	2	1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	33	2	0
Neurochirurgie	106	8	5
Neurologie	131	7	8
Nuklearmedizin	4	1	0
Orthopädie*	708	30	26
Pathologie	13	1	0
Physikalische Medizin und Rehabilitation	16	2	3
Psychiatrie	65	4	2
Radiologie (Diagnostik)	63	3	1
Strahlentherapie	13	1	0
Transfusionsmedizin	1	0	1
Urologie	148	4	9

* Die Fachgebiete Unfallchirurgie und Orthopädie werden (noch) getrennt geführt, da die Daten nur in dieser Form in die bundeseinheitliche Statistik aufgenommen werden können.

** In sieben Fällen Fehlbehandlung und unzureichende Aufklärung